

In Moskau sitzen die Herren Eden, Hull und Molotov brüderlich beisammen und beraten, wie man die Zusammenarbeit während des Krieges und auch nach dem Kriege festigen und gedeihlich gestalten könne. Den Herren Demokraten liegt es am Herzen, dass Russland erstens weiter für sie kämpft (da es ja für die Eröffnung einer "Zweiten Front" in West-Europa dies Jahr nun schon wieder zu spät ist), und zweitens gewisse Verpflichtungen für die Nachkriegszeit übernimmt (da man Russland natürlich nicht über den Weg traut). Es liegt ihnen so sehr am Herzen, dass sogar der alte Herr Hull seine Gesundheit durch die weite Reise nach Moskau aufs Spiel setzte, nachdem die Russen diesen Konferenz-Ort gewünscht und die ursprünglich geplante Zusammenkunft der ersten Nummern (Churchill, Roosevelt, Stalin) einstweilen abgelenkt hatten.

Die Russen haben nämlich durchaus ihre eigenen Pläne und offenbar nicht die Absicht, sich Honig um den Mund schmieren zu lassen. Für die schönen Phrasen der Anerkennung über die Tapferkeit der Roten Armee können sie sich nichts kaufen. Was sie wollen ist:

- 1.) Eine "Zweite Front" in West-Europa, und
- 2.) Lebensmittel- und Material-Hilfe aller Art in immer grösseren Mengen auf "Lease and Lend", im übrigen aber ganz ihre eigene Politik führen, ohne Rücksicht auf plutokratische Wünsche, anglo-amerikanische "Charters" und dergleichen. Ein paar scheinbare Konzessionen wie Auflösung der Komintern und Wieder-Duldung der Kirche sind nichtssagende Gesten, die gewisse antagonistische Kreise in den demokratischen Ländern beruhigen sollen, letztere vielleicht gleichzeitig ein innerpolitisches Stärkungsmittel. Gleichzeitig aber inszenieren die Russen durch die kommunistische Partei Englands Demonstrationen vor No. 10, Downing Street, wobei eine "sofortige Eröffnung einer Zweiten Front" gefordert und die "Internationale" gesungen wird.

Über die russischen Ziele sagte Stalin vor knapp 5 Monaten in einer herausfordernden Rede, das erstrebte Gross-Russland umfasse die Baltischen Staaten und Teile von Polen, Finnland und Rumänien. Und am 13. Oktober schrieb "Pravda" über die bevorstehende Konferenz ausser der schönen Sache von der "Chatterbox": "Es dürfte jedermann bekannt sein, dass Russlands Grenzen und der Status der Baltischen Staaten ebenso wenig ein Ge-

genstand der Diskussion sein können wie die Grenzen Amerikas und der Status Californiens." Seine Ansprüche auf Ost-Polen hat Russland dauernd aufrechterhalten, und die Lage ist so gespannt geworden, dass die Sowjet-Regierung und die polnische Regierung in London die diplomatischen Beziehungen zu einander abgebrochen haben.

Dagegen erinnerten die Londoner Zeitungen kürzlich wieder daran, dass "England seine Verpflichtung einhalten muss, die Unabhängigkeit Polens wiederherzustellen, ganz Polens, nicht nur eines Teiles."

Man sieht ganz klar die grossen Reibungspunkte der alliierten Herren Waffenbrüder. Verlangen England und Amerika von Russland, seine Forderungen an Polen usw. aufzugeben, so wird Russland mit Deutschland zu verhandeln suchen. Gibt aber England nach und lässt Polen fallen, so wird sein ursprünglicher Kriegsgrund hinfällig und ganz Europa stutzig.

Welche dazwischen liegende Formel also werden die Herren beim Wodka austüfteln ?

K.W.S.

B E I L E I D .

Herr Fraser und Herr Roosevelt
Sie beide sind unpässlich;
Der Rundfunk hat es uns gemeldet,
Das ist doch wirklich hässlich.

Herr Fraser 'ne Entzündung hat
Und leidet arge Qualen;
Das ist der Fluch der bösen Tat,
So bald schon nach den Wahlen.

Der Roosevelt was Andres hat;
Bei ihm liegt's in den Knochen.
Auch hier der Fluch der bösen Tat,
Auch er hat viel verbrochen.

Lager-Mitteilungen.

K I N O .

Aus dem Programm von KINO ARL am vorigen Mittwoch ist besonders der Film "BERLIN" zu erwähnen, der schätzungsweise aus dem Jahre 1936 stammte und eine Reihe ausgezeichneter Einzelszenen aus der Reichshauptstadt brachte. Unsere Berliner hatten ihre helle Freude an den Bildern der altbekannten Stätten, doch auch die übrigen Zuschauer gaben ihren Gefühlen durch starken Beifall Ausdruck, so zum Beispiel als